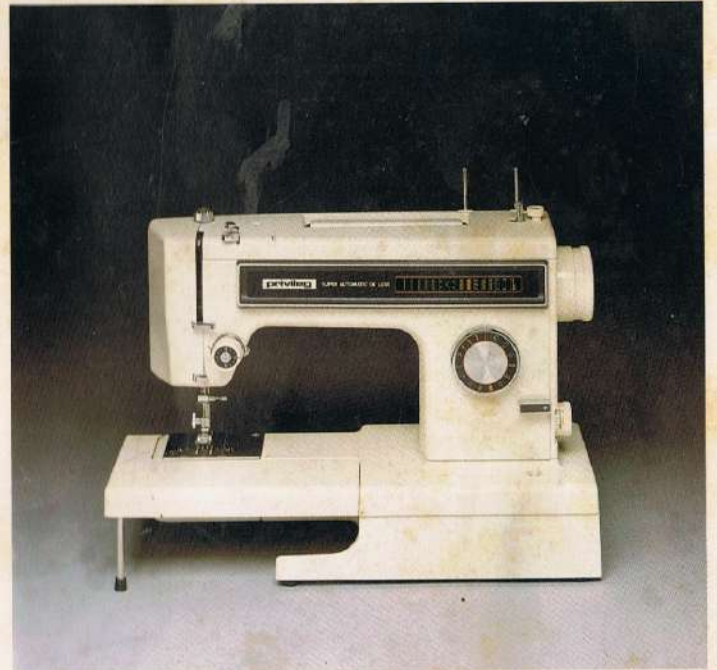


GEBRAUCHSANWEISUNG

PRIVILEG Modell 519

Freiarm Super Nutzstich Nähmaschine



Quelle
INTERNATIONAL

EUROPAS GRÖSSTES VERSANDHAUS
8510 Fürth/Bay.

Herzlichen Glückwunsch!

Nun gehört sie Ihnen, diese moderne PRIVILEG-Super-Nutzstich-Nähmaschine!

Ihre PRIVILEG-Super-Nutzstich ist ganz einfach in der Bedienung und braucht nur wenig Pflege. Bevor Sie jedoch mit den ersten NÄharbeiten beginnen:

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch!

Nehmen Sie sich in Ihrem Interesse die Zeit dazu. Sie gewinnen dadurch einen Überblick über die Funktionen der einzelnen Teile und über die Arbeitsweise der ganzen Nähmaschine. Sie werden sich dann bei der Arbeit leichter zurechtfinden.

Je besser Sie sich mit Ihrer Nähmaschine vertraut machen, desto vielseitiger können Sie sie gebrauchen.

Und nun viel Spaß und guten Erfolg beim Nähen mit Ihrer

PRIVILEG-Super-Nutzstich-Nähmaschine!

Wichtig!

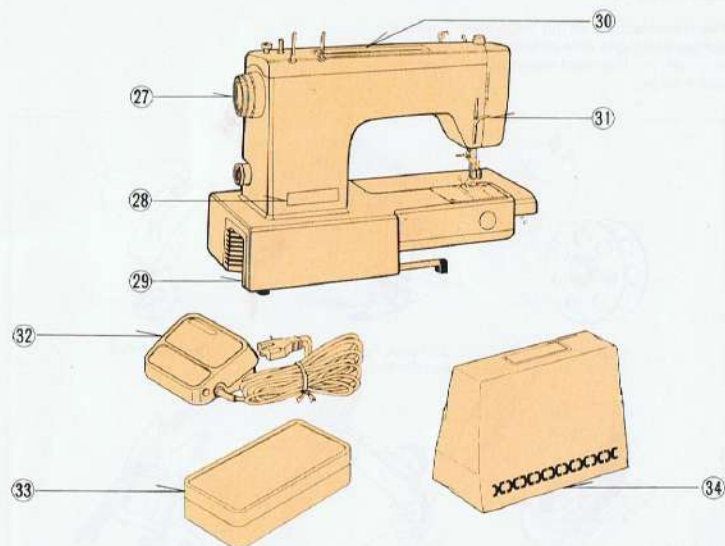
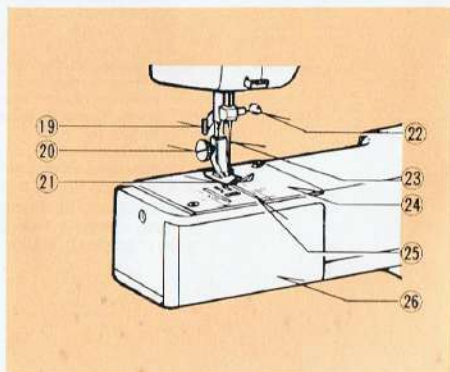
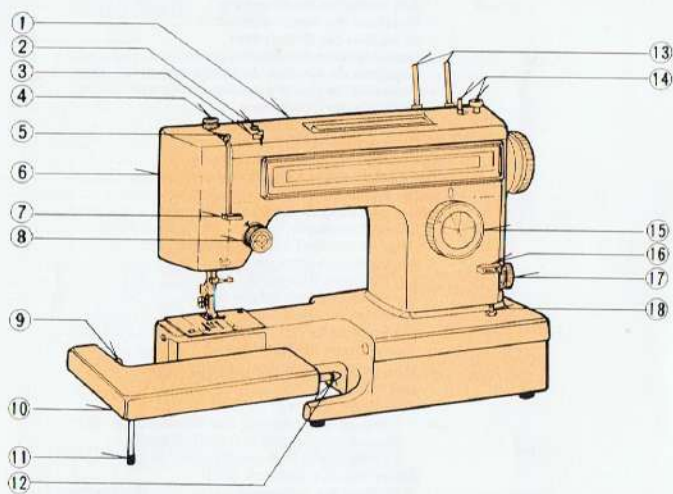
Bevor Sie Ihre PRIVILEG Nähmaschine benützen, bitten wir Sie folgendes sorgfältig zu beachten:

1. Lassen Sie beim Nähen wegen der auf- und abgehenden Nadel besondere Vorsicht walten, und beachten Sie bei der Arbeit ständig die Nähstelle.
2. Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte oder bei einer Arbeitsunterbrechung ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten, ist die Maschine elektrisch abzuschalten, d.h. durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.
3. Die maximal zulässige Leistung der Lampe ist 15 Watt.

Inhaltsverzeichnis

1. LERNEN SIE IHRE NÄHMASCHINE KENNEN	
Die Hauptteile der Maschine	2 - 3
Das Zubehör	4 - 5
Das Aufstellen der Maschine	6
Einsetzen des Anschiebetisches	6
Aufspulen des Unterfadens	7
Herausnehmen der Spulenkapsel	8
Einsetzen der Spule in die Spulenkapsel	9
Einsetzen der Spulenkapsel in den Greifer	9
Einfädeln des Oberfadens	10
Gebrauch des Nadeleinfädlers	11
Heraufholen des Unterfadens	11
Regulierung der Fadenspannung	12
Regulierung der Kapselspannung	12
Der Stichwahlknopf	13
Der Stichlängknopf	13
Rückwärtsnähen	14
Regulierung des Fußschendruckes	14
Abstandsmarkierungen	15
Der Fußchenlüfterhebel	15
Die Nadel und Garntabelle	16
Einsetzen der Nadel	16
Die Stopfplatte	17
Auswechseln der Nähfüße	17
2. NÄHEN MIT IHRER NÄHMASCHINE	
Der Nähbeginn	18
Geradstich-Nähen	19 - 21
Nähbeginn, Änderung der Nährichtung, Herausnehmen des Materials, Stopfen, Einnähen von Reißverschlüssen und von Kordel	
Nähen mit dem Zickzack-Stich	22 - 24
Prüfung der Fadenspannung, Kantenbefestigung, Nähen von Satin-Stichen, Nähen von Riegeln, Applikationen, Annähen von Knöpfen, Haken, Ösen	
Der Blindstich	25
Der Elastikstich	26
Der Dessous-Stich	27
Nähen des Knopfloches	28 - 30
Die Super-Nutzstiche	31 - 33
Dreifach-Stretch Geradstich, Dreifach-Stretch Zickzackstich, Überwendlingstich, Rautenstich, Federstich	
Der Rollenfuß	34
Verwendung als Freiarm- und Flachbett-Maschine	35
3. NÜTZLICHE WINKEL BEI STÖRUNGEN	36 - 37
4. PFLEGE UND REINIGUNG DER NÄHMASCHINE	38 - 40
Auswechseln der Nählicht-Birne	40
5. ALLGEMEINES, HINWEISE FÜR DEN REPARATURFALL	41

1. Die Hauptteile der Maschine



- | | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| 1. Armdeckel | 18. Schalter für Licht und Maschine |
| 2. Spulervorspannung | 19. Fadenabschneider |
| 3. Fadenführung | 20. Nähfußbefestigungsschraube |
| 4. Füßchendruckregler | 21. Nähfuß |
| 5. Gelenkfadenhebel | 22. Nadelhalter |
| 6. Kopfdeckel | 23. Nadel |
| 7. Fadenführung | 24. Stichplatte |
| 8. Oberfadenspannung | 25. Transporteur |
| 9. Führungsstift | 26. Freiarmklappe |
| 10. Anschlagetisch | 27. Handrad |
| 11. Stützfuß | 28. Typenschild |
| 12. Führungsstift | 29. Steckergehäuse |
| 13. Garnrollenstifte | 30. Tragegriff |
| 14. Spuler | 31. Lüfterhebel |
| 15. Stichwahlknopf | 32. Fußanlasser |
| 16. Rückwärtstaste | 33. Zubehörkästchen |
| 17. Stichlängenknopf | 34. Staubschutzhaube |

Das Zubehör

Ihre Nähmaschine ist mit folgendem Zubehör ausgestattet. Die Anwendung jeden Teiles ist in der Gebrauchsanweisung genau beschrieben.



4 Spulen



Zickzack-Fuß
(an der Maschine)



Geradstichfuß



Blindstich-Säumerfuß



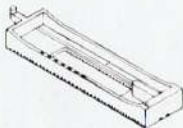
Reißverschlussfuß



Elastikstich-Nähfuß für
dehnbare Gewebe



Knopfannähfuß



Knopflochsablonne



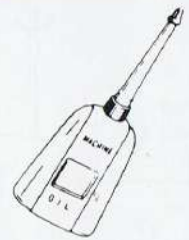
Rollenfuß



Nadeleinfädler



Nadeln



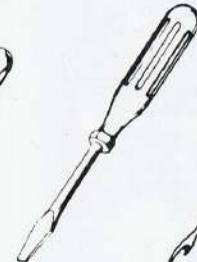
Ölkännchen



Pinsel



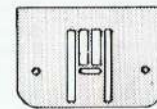
Schraubenzieher



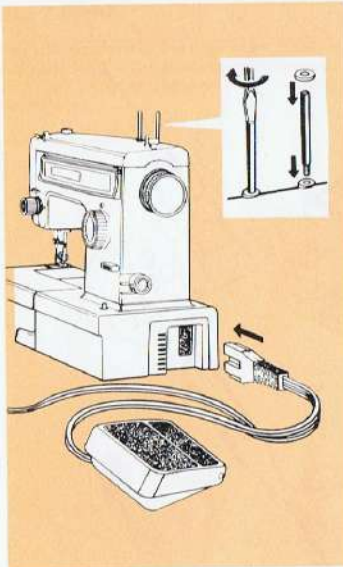
Trennmesser



2 Garnrollenstifte mit
Unterlegscheiben



Stopfplatte



Das Aufstellen der Maschine

Garnrollenstifte und Unterlegscheiben

Die Garnrollenstifte und Unterlegscheiben finden Sie im Zubehörkästchen. Drehen Sie die Garnrollenstifte fest im Armdeckel ein (Schraubenzieher benutzen), und stecken Sie die Unterlegscheiben auf die Stifte, wie die Skizze zeigt.

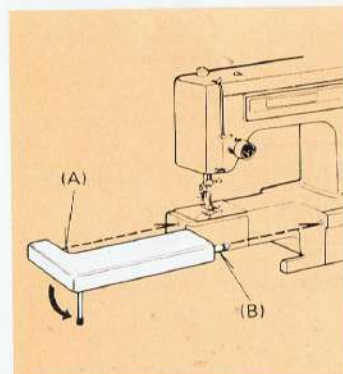
Der Fussanlasser

Stecken Sie den Gerätestecker des Fußanlassers in des Steckergehäuse an der rechten unteren Seite der Maschine. Führen Sie nun den Netzstecker in die Wandsteckdose ein.

Der Schalter für Licht und Maschine

Ihre Maschine näht nur, wenn der Schalter für Licht und Maschine eingeschaltet ist. Wenn Sie gestört werden oder aufhören zu nähen, schalten Sie bitte den Schalter aus, um eventuelle Unfälle zu verhüten.

Bei einer Arbeitsunterbrechung, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen und Zubehör ist die Maschine elektrisch abzuschalten, indem Sie den Stecker aus dem Anschluß ziehen.

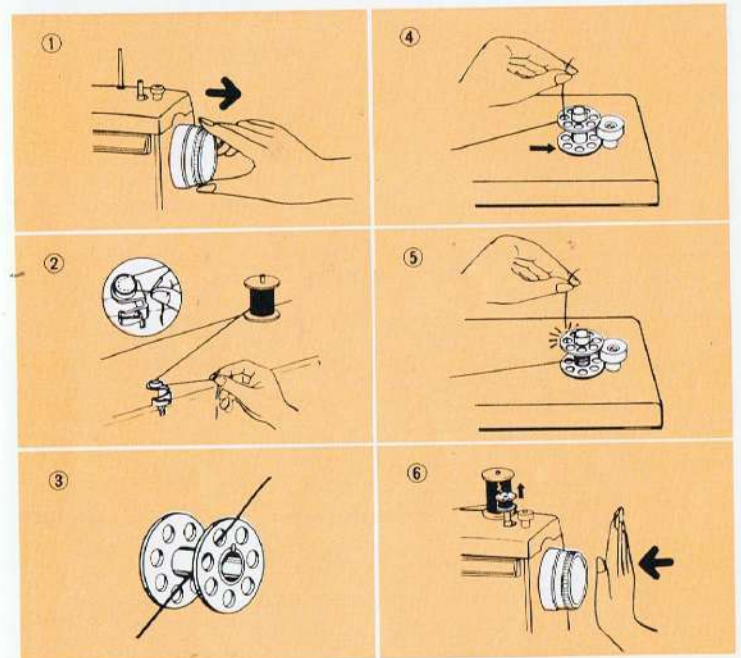


Einsetzen des Anschietisches

Um die Maschine als Flachbett-Nähmaschine einzusetzen können Sie den Anschietisch montieren. Schieben Sie ihn dazu einfach am Freiarm entlang, bis die Führungsstifte A und B in der Maschine einrasten. Lassen Sie den Stützfuß herunter.

Sie verwandeln die Maschine wieder in eine Freiarm-Maschine, indem Sie den Anschietisch nach links abziehen.

Aufspulen des Unterfadens

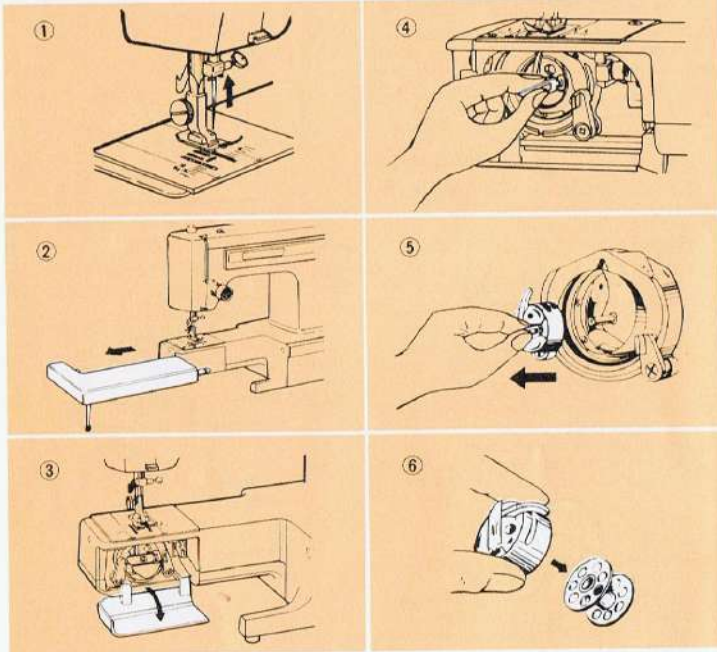


1. Lösen Sie das Handrad aus, indem Sie es nach rechts herausziehen.
2. Ziehen Sie den Faden von der Garnrolle um die Spulervorspannung.
3. Ziehen Sie das Fadeneende durch ein beliebiges Loch der Spule.
4. Drücken Sie die Spulervelle nach links, falls sie nicht schon dort steht, und stecken Sie die Spule auf die Spulervelle, wobei das Fadeneende nach oben verlaufen muß. Drücken Sie nun die

Spulervelle nach rechts bis sie einrastet, und halten Sie das Fadeneende fest.

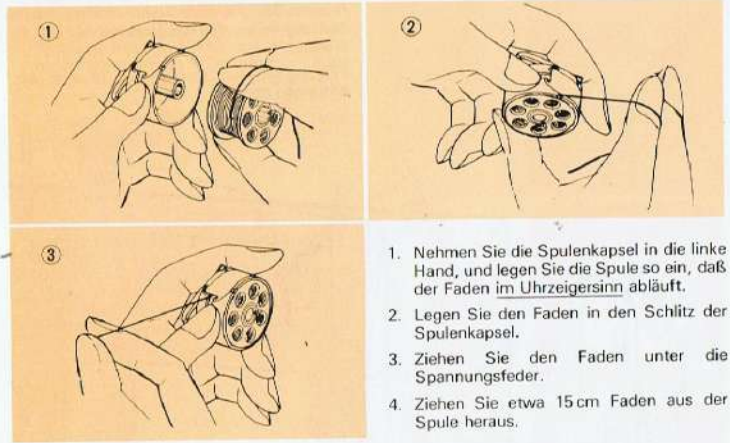
5. Starten Sie die Maschine. Nach ein paar Umdrehungen können Sie das Fadeneende loslassen. Wenn die Spule voll ist, schaltet sich der Spuler von selbst ab. Drücken Sie die Spulervelle wieder nach links, um die Spule abzunehmen.
6. Drücken Sie das Handrad zurück, um das Nähwerk wieder einzuschalten.

Herausnehmen der Spulenkapself



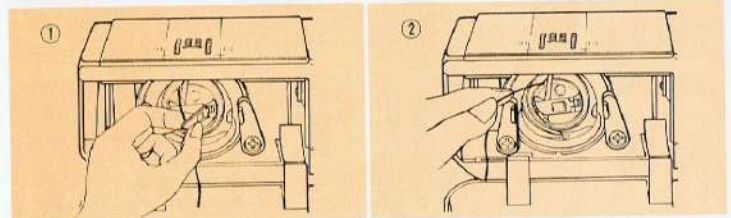
1. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen.
2. Nehmen Sie den Anschlagetisch ab.
3. Öffnen Sie die Freiarmklappe.
4. Öffnen Sie die Klappe der Spulenkapself bis zum Anschlag.
5. Ziehen Sie die Spulenkapself gerade aus dem Greifer heraus.
6. Lassen Sie die Klappe der Spulenkapself los, und die Spule fällt heraus.

Einsetzen der Spule in die Spulenkapself



1. Nehmen Sie die Spulenkapself in die linke Hand, und legen Sie die Spule so ein, daß der Faden im Uhrzeigersinn abläuft.
2. Legen Sie den Faden in den Schlitz der Spulenkapself.
3. Ziehen Sie den Faden unter die Spannungsfeder.
4. Ziehen Sie etwa 15 cm Faden aus der Spule heraus.

Einsetzen der Spulenkapself in den Greifer

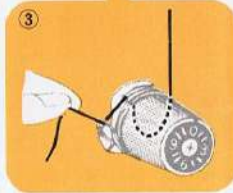
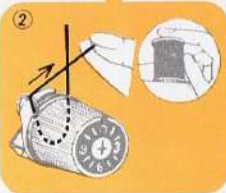
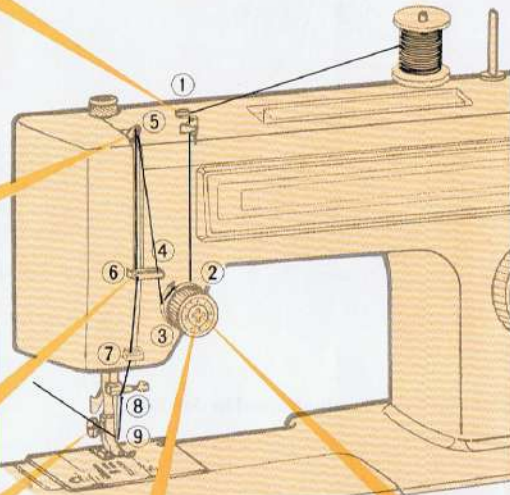
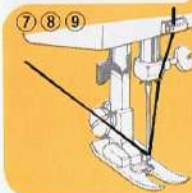


1. Fassen Sie die Spulenkapself mit der linken Hand, öffnen Sie Spulenklappe, und stecken Sie die Kapself mit dem Hörnchen nach oben auf den Stift in der Mitte des Greifers.
2. Vergewissern Sie sich, daß das Hörnchen der Spulenkapself genau in dem entsprechenden Ausschnitt des Greiferbahndeckrings liegt. Wenn Sie nun die Spulenklappe loslassen, rastet die Spulenkapself im Greifer ein. Achten Sie darauf, daß der Faden frei nach außen hängt und nicht von der Kapself eingeklemmt wird.

Einfädeln des Oberfadens

Bringen Sie den Fadenhebel in die höchste Stellung, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen.

Führen Sie den Faden, wie in den Abbildungen gezeigt.



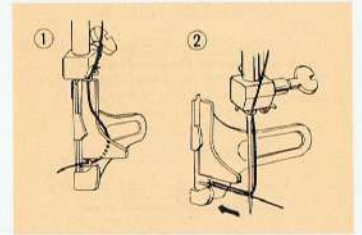
(9) Die Nadel muß von vorn nach hinten eingefädelt werden. Sollten Sie dabei Schwierigkeiten haben, benutzen Sie den Einfädler aus dem Zubehör.

(2) Halten Sie die Garnrolle fest, und ziehen Sie den Faden durch die Spannungsscheiben. Ziehen Sie dann den Faden stramm, sodaß sich die Anzugsfeder nach oben bis hinter den oberen Haken bewegt. Der Faden gleitet dann hinter den Haken.

(3) Lassen Sie den Faden jetzt los; die Anzugsfeder kehrt dann in ihre Ausgangsstellung zurück und hält den Faden in der richtigen Stellung.

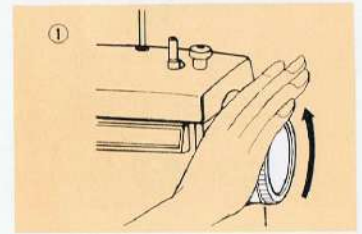
Gebrauch des Nadeinfädlers

1. Legen Sie die Schmalseite des Einfädlers an der Unterseite der Nadelhalteschraube an. Schieben Sie den Einfädler in Richtung auf die Nadel, bis der kleine Metallhaken im Nadelöhr steckt. Legen Sie den Faden ein, wie die Skizze zeigt.
2. Ziehen Sie den Einfädler von der Nadel weg, und die Nadel ist eingefädelt.

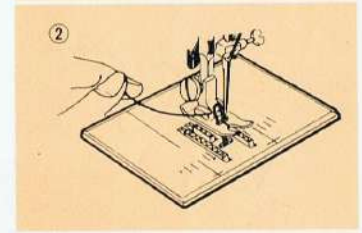


Heraufholen des Unterfadens

1. Stellen Sie den Fußchenlüfterhebel nach oben. Halten Sie den Oberfaden leicht in der linken Hand, und drehen Sie das Handrad eine volle Umdrehung gegen sich.
2. Bringen Sie den Unterfaden herauf, indem Sie am Oberfaden ziehen.

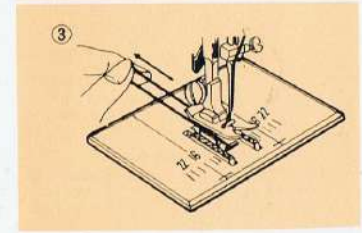


3. Legen Sie Ober- und Unterfaden nach hinten unter den Nähfuß, und ziehen sie etwa 15 cm heraus.

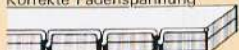


Falls Sie den Unterfaden nicht wie oben beschrieben heraufholen können, prüfen Sie bitte:

1. Ist der Oberfaden richtig durch die Nadel eingefädelt?
2. Hat sich der Faden um die Nadel verschlungen?
3. Hängen etwa 15 cm Faden aus der Spule heraus?
4. Hat sich der Unterfaden an der Spulenkapsel verfangen?



① Korrekte Fadenspannung



Bei korrekter Fadenspannung liegt die Verschlingung der Fäden genau zwischen den beiden Stofflagen.

② Fadenspannung zu fest



Spannung verringern



③ Fadenspannung zu schwach



Spannung vergrößern



Regulierung der Fadenspannung

Um eine einwandfreie Naht zu erhalten, muß sowohl die Spannung des Ober- als auch die des Unterfadens richtig eingestellt sein.

Es ist daher nötig, die Fadenspannung jeweils dem verarbeiteten Material entsprechend einzustellen. Die erforderliche Spannung hängt ab von der Griffigkeit des Materials, der Stärke, der Zahl der Stofflagen und von der Art des Stiches, den Sie nähen wollen.

Es empfiehlt sich daher, die richtige Fadenspannung auf einem Stoffmuster auszuprobieren. Am besten benutzen Sie dazu den Geradstich.

Regulierung der Kapselspannung

Die untere Fadenspannung wird nur dann verstellt, wenn durch Regulierung der Oberfadenspannung keine richtige Stichbildung erreicht wird. Durch Drehen der Schraube nach links wird die Spannung schwächer, nach rechts fester.

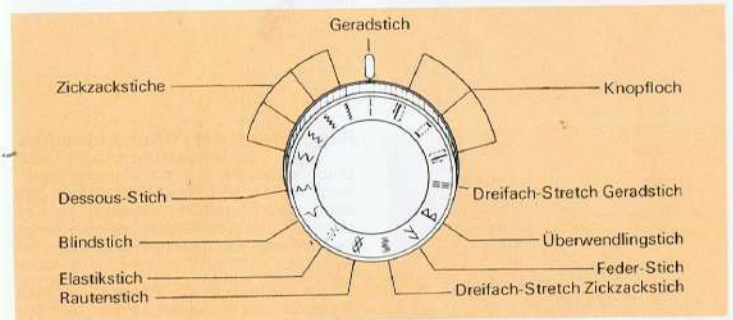
Ist die Stichbildung in Ordnung, die Naht zieht sich aber zusammen, können gleichzeitig Ober- und Unterfadenspannung zu fest sein; beide Spannungen müssen dann nachreguliert werden.

Um zu prüfen, ob die Kapselspannung korrekt ist, lassen Sie die Kapsel am Fadenende herabhängen, und rucken Sie einmal kurz an. Ist die Spannung richtig, zieht sich der Faden etwa 5-10 cm heraus. Ist die Spannung zu lose, rollt der Faden kontinuierlich ab.

Der Stichwahlknopf

Es gibt eine Anzahl von Stichen die häufiger gebraucht werden als andere. Sie sind daher auf dem Stichwahlknopf benachbart angeordnet.

Alle Stiche, die Sie mit dieser Maschine nähen können sind auf dem Stichwahlknopf abgebildet. Sie erhalten den gewünschten Stich, indem Sie den Stichwahlknopf entsprechend drehen.

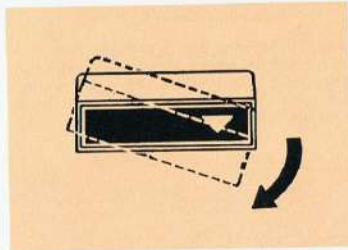


Der Sticlängenknopf

1. Die empfohlenen Sticlängeneinstellungen sind in drei Farben angezeigt und entsprechen den Farben der Stichmuster auf dem Stichwahlknopf.
2. Für eine größere Sticlänge drehen Sie

- den Sticlängenknopf auf sich zu, für eine kürzere Sticlänge von sich weg.
3. Im grünen und gelben Bereich zeigen die breiteren Segmente die Standardeinstellung an.

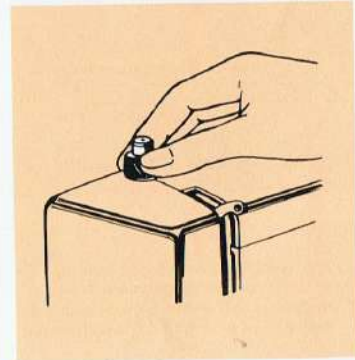




Rückwärtsnähen

Die Rückwärtsnaht wird zum Verriegeln von Nahtanfang und -ende verwendet.

Will man rückwärts nähen, ist die Rückwärtstaste niederzudrücken. Solange Sie die Taste festhalten, näht die Maschine rückwärts.



Regulierung der Fußchendruckes

Drücken Sie den äußeren Ring des Stoffdruck-Reglers herunter (Siehe Abb.). Das löst den Druck am Nähfuß. Um den Druck zu vergrößern, drücken Sie den inneren Knopf herunter bis die gewünschte Druckstärke erreicht ist.

Ungenügender Druck kann schlechten Transport des Nähgutes, Fehlstiche und Schwierigkeiten beim Führen des Stoffes mit sich bringen.

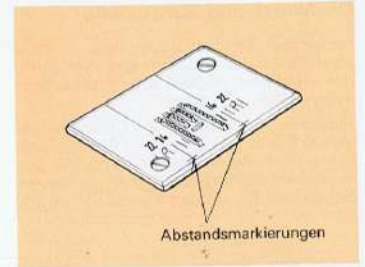
Für normales Nähgut genügt es, wenn der innere Knopf etwa auf halber Höhe steht.

Verringern Sie den Druck wenn Sie schwere Stoffe nähen, und erhöhen Sie ihn bei leichten Materialien. Falls sich Transporteur oder Nähfuß auf dem Nähgut abdrücken, Druck verringern.

Abstandsmarkierungen

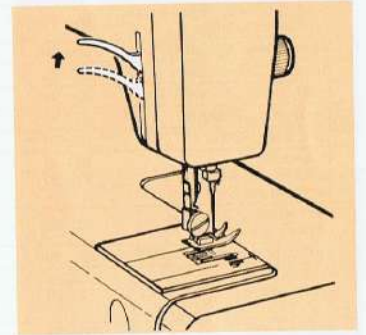
Auf beiden Seiten der Stichplatte befinden sich Abstandsmarkierungen, die Ihnen die genaue Führung des Nähguts erleichtern.

Am wichtigsten ist die 16 mm Linie für die ideale Nahtbreite.



Der Fußchenlüfterhebel

Der Fußchenlüfterhebel läßt sich in zwei Stufen hochstellen. Zum Einlegen von schweren Materialien oder zum Wechseln der Nähfüßchen können Sie den Lüfterhebel gegen einen leichten Widerstand über die normale 'oben' Stellung hinaus hochstellen.



Die Nadel- und Garntabelle

Verwenden Sie nur Nadeln des Systems 130R/705. Nadel und Garn sind dem Stoff, der verarbeitet werden soll, entsprechend auszuwählen.

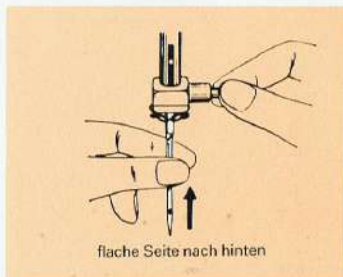
Verwenden Sie für Ober- und Unterfaden die gleiche Stärke und das gleiche Garnmaterial. Einwandfreie Spitze und gerade Nadeln sind in Verbindung mit dem dazu passenden Nähgarn die Grundlage für gutes Nähen. Die

nachstehende Tabelle wird Ihnen eine Hilfe sein:

Wichtig:

Beim Verarbeiten von elastischen Stoffen bitte immer den Elastikstich-Nähfuß (goldfarbener Schaft) und die Elastikstich-Nadel (blauer Schaft) verwenden.

Stoffart	Nadel	Garn	
		Stärke	Art
Elastische Stoffe	Elastikstich-Nadel	90	Baumwollgarn Synthetikgarn
Starkes Leinen, Jeans-Stoffe, Arbeitsbekleidung	90 – 100	40 – 50	Baumwollgarn
Anzugstoffe, Mantelstoffe	80 – 100	80 – 100/3	Nähseide
Baum- u. Zellwollstoffe	80 – 90	50 – 60	Baumwollgarn
Inlett, Leinen, Bettwäsche	80 – 90	50 – 60	Baumwollgarn
Blusenstoff, Popeline	70 – 80	60 – 80	Baumwollgarn
Taft, Satin, Krepp	70 – 80	100/3	Nähseide
Dekostoffe	70 – 90	120	Baumwollgarn, mercerisiert.
Gardinen aus Baumwolle Gardinen aus Synthetik	70 – 80	60 – 80	Synthetikgarn
Synthetischer Jersey Lastex Helanca	70 – 90	60 – 70	Synthetikgarn
Stoffe, Schaumstoff kaschier	80 – 90	60 – 70	Synthetikgarn
Woll-Jersey	80	100/3	Nähseide
Wollstoffe	70 – 90	60 – 80	Baumwollgarn, mercerisiert.
Frottierware	80 – 90	50	Baumwollgarn
Cord	80 – 100	100/3 40 – 50	Nähseide Baumwollgarn



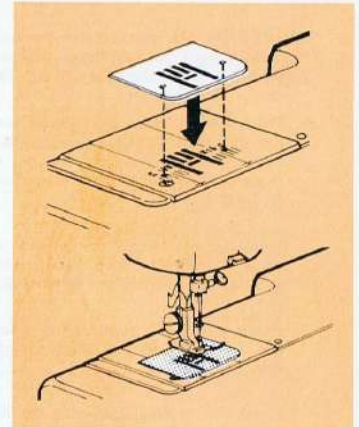
Einsetzen der Nadel

Durch Drehen am Handrad nach vorne den Fadenhebel in die höchste Stellung bringen. Nadel von unten nach oben in den Nadelhalter bis zum Anschlag einschieben. Die flache Seite des Kolbens muß nach hinten zeigen.

Ziehen Sie die Halteschraube fest an, um die Nadel in der richtigen Stellung zu halten. (Siehe Abb.)

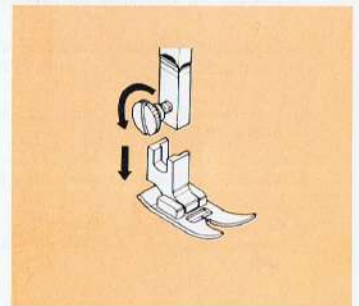
Die Stopfplatte

Bei einigen Näharbeiten ist es vorteilhaft, den Transport des Nähgutes selbst kontrollieren zu können. Dazu bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, heben den Lüfterhebel an, und legen Sie die Stopfplatte über die Nadelplatte wie die Abbildung zeigt. Nun können Sie die Bewegung ihres Nähmaterials von Hand bestimmen.



Auswechseln der Nähfüße

Zum Wechseln der Nähfüßchen bringen Sie die Stoffdrückerstange in ihre höchste Stellung indem Sie den Füßchenlüfterhebel (Seite 15) nach oben stellen. Lösen Sie die Rändelschraube, und setzen Sie den gewünschten Nähfuß von vorne her ein. Lassen Sie den Lüfterhebel herunter, und ziehen Sie die Rändelschraube mit dem großen Schraubenzieher wieder fest an.



Der Nähbeginn

Nachdem Sie sich jetzt mit den Bedienelementen Ihrer Maschine und dem Zubehör vertraut gemacht haben, können Sie mit dem Nähen beginnen. Folgende Schritte sollten Sie sich zur Gewohnheit machen:

1. Prüfen Sie die Nadel. Sie sollte gerade, richtig eingesetzt und spitz sein. Prüfen Sie, ob Sie die richtige Nadel und das richtige Garn für Ihr Nähgut eingesetzt haben. Es empfiehlt sich, häufiger die Nadel zu wechseln, denn durch die modernen Synthetikstoffe wird die Nadel schneller stumpf als durch Stoffe aus Naturfasern.
2. Bevor Sie das Nähgut in die Maschine einlegen, vergewissern Sie sich, daß beide Fadenenden etwa 15 cm nach hinten gezogen sind. Halten Sie die Fadenenden während der ersten 3-4 Stiche leicht fest.
3. Probieren Sie den gewünschten Stich auf einer doppelt liegenden Stoffprobe aus. Stellen Sie die Stichtlänge und die Fadenspannung so ein, daß sie für Ihr Nähgut passen.
4. Legen Sie Ihr Nähgut so unter den Nähfuß, daß sich die größere Stoffmenge links der Nadel befindet, und führen Sie die rechte Stoffkante entlang der 16 mm Linie auf der Stichplatte, um eine normale Naht zu nähen.
5. Fangen Sie an langsam und gleichmäßig zu nähen. Je mehr Sie den Fußanlasser herunterdrücken, desto schneller läuft die Maschine.
6. Befestigen Sie jede Naht zu Anfang und am Ende mit ein paar Rückwärtsstichen.
7. Wenn Sie aufhören zu nähen sollte die Nadel in 'oben' Stellung sein.
8. Führen Sie Ihr Nähgut leicht mit der Hand vor der Nadel. Niemals am Nähgut ziehen oder den Stoff festhalten, weil dadurch der Materialtransport verändert wird.
9. Wenn Sie das Handrad mit der Hand bewegen: lassen Sie es immer auf sich zu laufen.

Geradstich-Nähen



Der Nähbeginn

Die Nadel in die höchste Stellung bringen und den Nähfuß hochstellen. Den Stoff ca. 1 cm von der Kante entfernt unter den Nähfuß legen. Den Nähfuß senken.

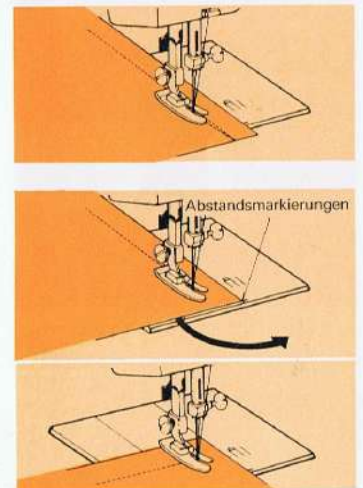
Rückwärts-Drucktaste niederdrücken und bis an die Stoffkante rückwärts nähen, um die Naht zu verriegeln. Anschließend Drucktaste loslassen und vorwärts nähen.

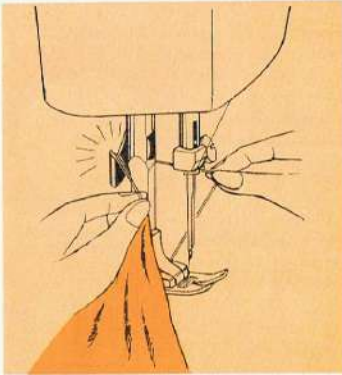
Beenden Sie ihre Naht in der gleichen Weise.

Änderung der Nährichtung

Auf beiden Seiten der Stichplatte befinden sich Abstandsmarkierungen, die Ihnen die genaue Führung des Nähguts erleichtern.

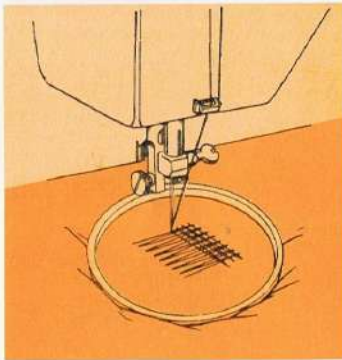
Die Maschine im Drehpunkt anhalten, während die Nadel im Stoff steckt. Den Nähfuß hochstellen und den Stoff in die gewünschte Richtung drehen. Den Nähfuß senken und in der neuen Richtung weiternähen.





Herausnehmen des Materials

Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis sich die Nadel in der höchsten Stellung befindet. Stellen Sie den Lüfterhebel hoch, ziehen Sie das Nähgut nach hinten, und schneiden Sie die Fäden am Fadenabschneider durch.



Stopfen

Einstellung:
Stopfplatte
Nähfuß abmontieren

Schneiden Sie die schadhafte Stelle aus dem Stoff heraus, und spannen Sie ihn straff in einen Stickrahmen. **Wenn des Nähgut unter der Nadel liegt, holt man den Unterfaden durch den Stoff herauf und klappt den Lüfterhebel nach unten, da sonst keine Fadenspannung vorhanden ist.** Bei raschem Gang der Maschine den Stickrahmen mit beiden Händen im Fadenlauf des Stoffes langsam und gleichmäßig immer etwa 1 cm über die schadhafte Stelle hinaus hin- und herbewegen. Anschließend das Loch wie beim Stopfen mit der Hand in Querrichtung dicht stopfen.

Einnähen von Reißverschlüssen und von Kordel

Montieren Sie den verstellbaren Reißverschlussfuß.

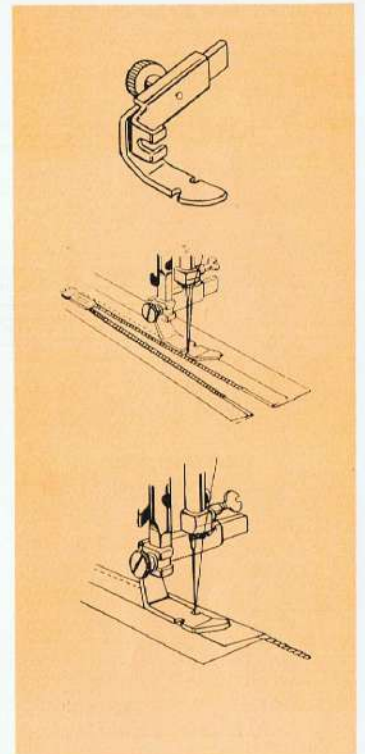
Um an der rechten Seite entlangzunähen lockern Sie die Schraube hinten am Reißverschlussfuß, schieben Sie den Nähfuß auf die rechte Seite der Nadel, sodaß die Nadel in die **linke** Aussparung der Fußsohle einsteht. Ziehen Sie die Schraube wieder an.

Um an der linken Seite entlangzunähen, bringen Sie den Nähfuß auf die linke Seite der Nadel, und nähen Sie in der **rechten** Aussparung.

Einnähen von Kordel:

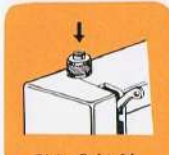
Die Einstellung der Maschine erfolgt wie beim Reißverschlusseinnähen.

Legen Sie den Stoff um die einzunähende Kordel, so wie es die Abbildung zeigt. Nun nähen Sie entlang der Kordel.



Nähen mit dem Zickzack-Stich

Füßchendruckregler



Siehe Seite 14.

Nähfuß

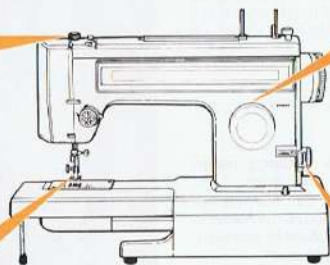


Zickzackfuß

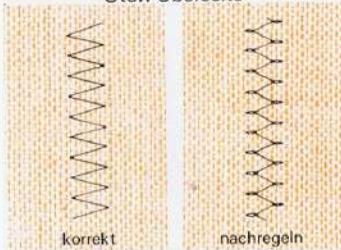
Stichwahlknopf



Stichlängenknopf



Stoff Oberseite



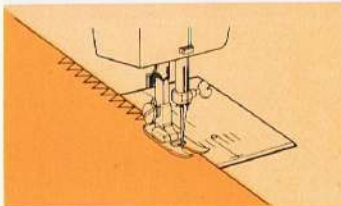
Prüfung der Fadenspannung

Um zu prüfen, ob die Fadenspannung richtig ist, nähen Sie am besten eine Probe in einem mittleren Zickzackstich auf Ihrem Material. Benutzen Sie Nadel und Garn entsprechend der Tabelle auf Seite 16.

Der Unterfaden soll an der Stoff-Oberseite nicht zu sehen sein. Stellen Sie eventuell die Oberfadenspannung nach, bis Sie ein korrektes Stichbild erreichen.

Kantenbefestigung

Die Abbildung zeigt den häufigsten Einsatz des Zickzackstiches. Nähen Sie so an der Stoffkante entlang, daß die Nadel ganz knapp an der Kante einsticht.



Nähen von Satin-Stichen

Einstellung

Stichwahlknopf: Zickzackstich
Stichlänge: ganz klein

Dichte Zickzackstiche ergeben den sogenannten Satin-Stich, den Sie gut für Applikationen oder zum Nähen von Riegeln benutzen können.

Wenn Sie diesen Stich einsetzen, denken Sie bitte daran, die Oberfadenspannung etwas zu reduzieren. Je breiter der Stich, desto geringer sollte die Spannung sein.

Wenn Sie auf sehr weichem Material nähen, benutzen Sie bitte eine Papiereinlage (oder Unterlage) um eine gute Stichbildung zu erreichen. Sie verhindern dadurch ein Zusammenziehen der Naht, und der Unterfaden ist nicht auf der Oberseite des Nähguts zu sehen.

Wie bei allen Sonderstichen empfiehlt es sich, zuerst eine Probe auf dem Material zu nähen, das Sie verarbeiten wollen.

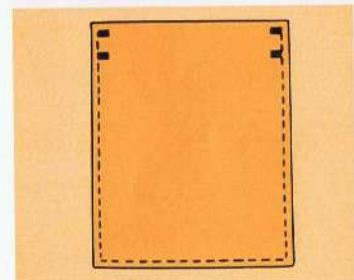
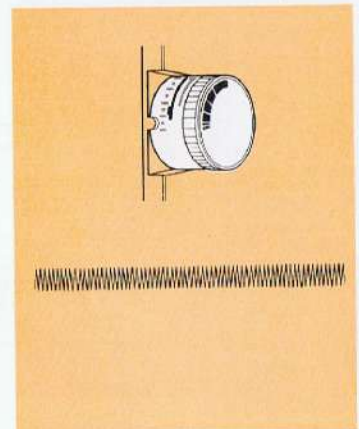
Nähen von Riegeln

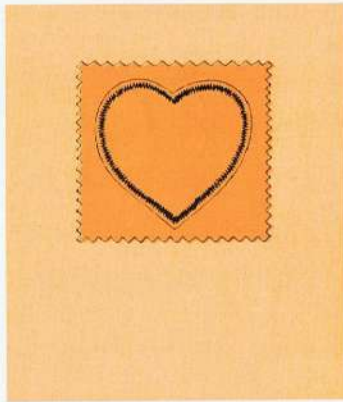
Einstellung

Stichwahlknopf: Zickzackstich
Stichlänge: ganz klein

Dieser Stich ist ein sehr kurzer Satin-Stich, und er wird benutzt, um besonders strapazierte Stellen, wie z.B. Ecken von Taschen zu verstärken.

Nähen Sie 4 bis 6 Zickzackstiche.





Applikationen

Einstellung:

Stichwahlknopf: Zickzackstich
Stichlänge: ganz klein

Der Applikationsstoff in Form von Blüten, Blumen, Blättern usw. wird auf den Stoff geheftet und die Konturen der Applikation mit dem Satin-Stich übernäht. Bei Bögen den Stoff erst dann drehen, wenn die Nadel an der Außenseite der Applikation steckt.

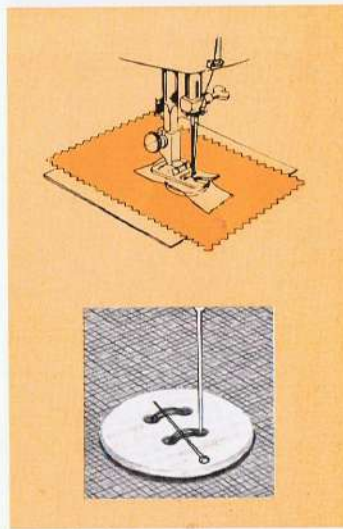
Annähen von Knöpfen, Haken und Ösen

Einstellung:

Stichwahlknopf: Zickzackstich
Knopfannähfuß
Stopfplatte

1. Befestigen Sie den Knopf an der gewünschten Stelle mit transparentem Klebeband.
2. Legen Sie den Knopf so unter den Nähfuß, daß dessen Aussparung über den Befestigungslöchern zu liegen kommt, und lassen Sie den Nähfuß herunter.
3. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis sich die Nadelspitze genau über dem Knopf befindet.
4. Stellen Sie den gewünschten Zickzackstich ein, sodaß die Nadel in ein Loch einsticht.
5. Drehen Sie das Handrad von Hand, sodaß die Nadel in das zweite Loch einsticht. Falls nötig, wählen Sie einen anderen Zickzackstich. Nähen Sie einige Stiche.
6. Nach dem Entfernen des Stoffs den großzügig abgeschnittenen Oberfaden auf die Unterseite des Stoffes bringen und mit dem Unterfaden verknüpfen.

Es empfiehlt sich, bei einem flachen Knopf eine Nadel oder ein Streichholz über die Befestigungslöcher zu legen, damit der Knopf etwas Spiel behält.



Der Blindstich

Füßchendruckregler



Siehe Seite 14.

Nähfuß



Blindstichfuß

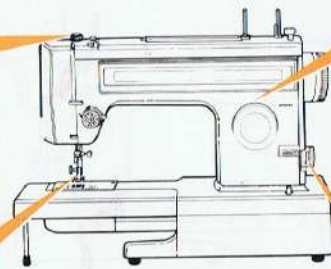
Stichwahlknopf



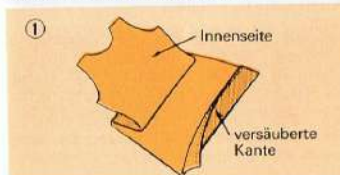
Stichlänge



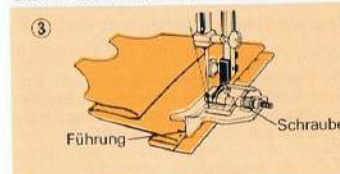
im grünen Bereich



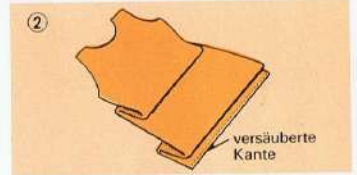
Nähen mit dem Blindstich:



Versäubern Sie die Kante, und legen Sie den Stoff in Saumbreite um.



Legen Sie nun das Nähgut unter den Säumerfuß und zwar so, daß der Saum die Führung berührt. Stellen Sie die Führung durch Drehen der Schraube so ein, daß der Zickzackstich mit seiner obersten Spitze gerade die obere Stoffbahn ansticht.



Falten Sie das Nähgut von der Kante weg, die etwa 5 mm überstehen soll.



Bügeln Sie beide Seiten des fertigen Saumes. An der Oberseite ist nur der Blindstich zu sehen.

Der Elastikstich

Füßchendruckregler

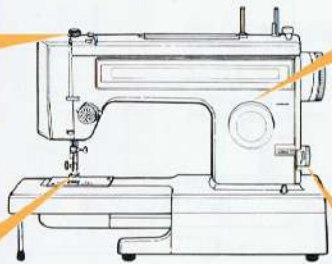


Siehe Seite 14.

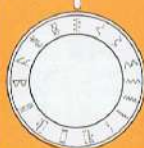
Nähfuß



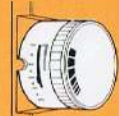
Zickzackfuß



Stichwahlknopf



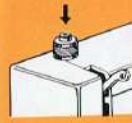
Stichlänge



im grünen Bereich

Der Dessous-Stich

Füßchendruckregler

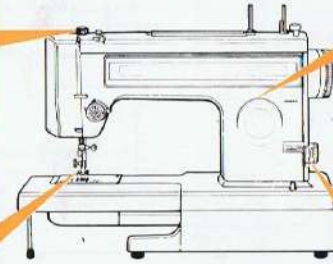


Siehe Seite 14.

Nähfuß



Zickzackfuß



Stichwahlknopf



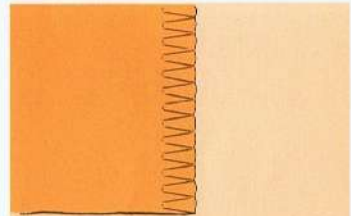
Stichlänge



im grünen Bereich

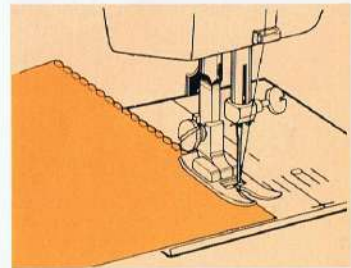
Nähen und Versäubern

Mit dem Dessous-Stich können Sie in einem Arbeitsgang leichte, weiche Stoffe nähen und versäubern. Stellen Sie die Stichlänge im 'feinen' grünen Bereich ein. Legen Sie den Stoff rechts auf rechts, und schieben Sie ihn so unter den Nähfuß, daß die Spitze des Stiches gerade über die Stoffkante hinausgeht.



Muschelkante

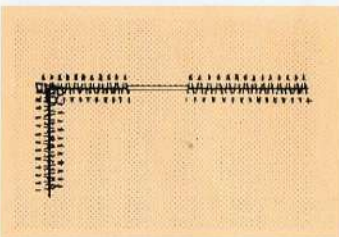
Schlagen Sie die Stoffkante etwa 12 mm um und bügeln Sie sie an. Stichlänge im mittleren grünen Bereich. Schieben Sie den Stoff mit der rechten Seite nach oben so unter den Nähfuß, daß die Spitze des Stiches knapp über der umgelegten Kante einsteht und so den Stoff in Muschelform zieht. Schneiden Sie das überstehende Material dicht an der Naht ab.



Ausbessern, Flickern

Riß auf der Rückseite zur Verstärkung unterlegen, dabei auf den Fadenlauf achten. Folgen Sie nun beim Nähen dem Riß, sodaß der Elastikstich gleichmäßig links und rechts neben der beschädigten Stelle einsteht.

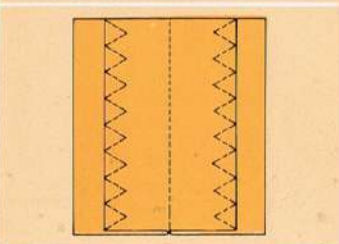
Bei rechteckigen Rissen nähen Sie bitte jeweils vom Ende zur Mitte hin.



Überwendlingsarbeiten

(mit dem Elastikstich)

Der Elastikstich eignet sich sehr gut zum Versäubern von Stoffkanten, zum stumpfen Zusammennähen zweier Stoffteile, zum Aufnähen von Gummiband, usw.



Nähen des Knopfloches

Füßendruckregler

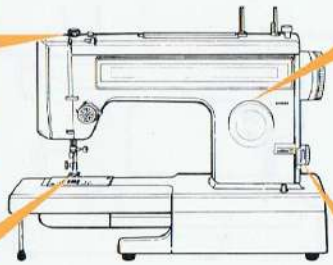


Siehe Seite 14.

Nähfuß



Zickzackfuß +
Schablone



Stichwahlknopf



Stichlänge

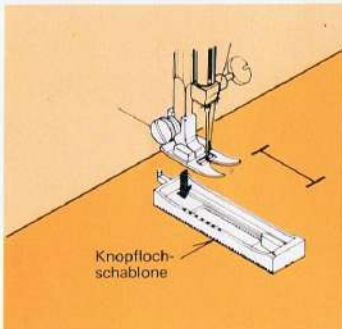


Grüner
Knopflochbereich

Vorbereitung


Zeichnen Sie die vorgesehene Länge des Knopfloches auf Ihre Näharbeit. Schieben Sie die Schablone unter den Nähfuß, sodaß die Rückseite der Fußes an der Rückseite der Schablone anstößt. Legen Sie das Nähgut mit dem markierten Knopfloch unter die Knopflochschablone. Schieben Sie die Schablone vor, bis die Nadel am Anfang Ihres Knopfloches einstechen kann.

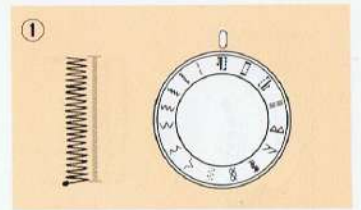
Durch den Gebrauch der Knopflochschablone können Sie leicht gleichmäßig große Knopflöcher nähen.




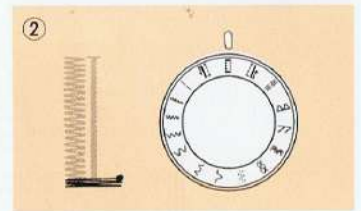
Knopfloch-
schablone


Nähen des Knopfloches

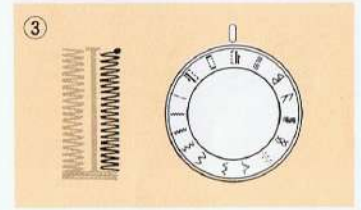
1. Stellen Sie den Stichwahlknopf auf . Nähen Sie vorwärts, bis Sie die vordere Markierung Ihres Knopfloches erreichen. Stoppen Sie, wenn die Nadel links steht, und bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung.




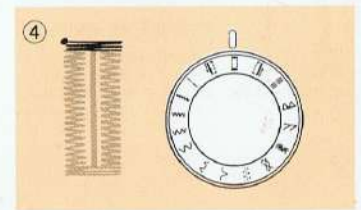
2. Stellen Sie den Stichwahlknopf auf  , und nähen Sie mit einigen Stichen den Riegel. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung wie bei Schritt 1.



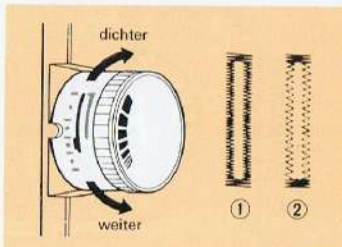
3. Stellen Sie den Stichwahlknopf auf  , und nähen Sie bis zum Anfang Ihres Knopfloches zurück. Stoppen Sie, wenn die Nadel rechts steht, und bringen Sie die Nadel wieder in ihre höchste Stellung wie bei Schritt 1. und 2.



4. Stellen Sie den Stichwahlknopf auf  , und nähen Sie den zweiten Riegel um Ihr Knopfloch fertigzustellen.



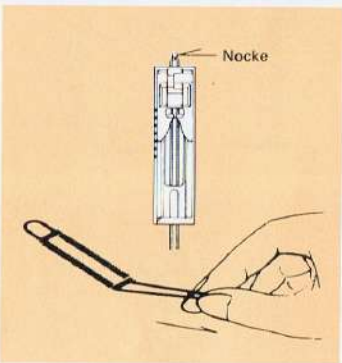
Um in schwereren Stoffen ein besonders strapazierfähiges Knopfloch zu erzielen, können Sie Schritt 1. und 3. wiederholen.



Regulierung der Stichlänge

Je nach dem Material, das Sie verarbeiten, können Sie die Stichlänge des Knopfloches variieren, um einen dichten oder weiten Eindruck zu erreichen.

1. Für dichtere Stiche drehen Sie den Stichlängenkopf von sich weg.
2. Für weitere Stiche drehen Sie den Stichlängenkopf auf sich zu.



Knopfloch mit Einlauffaden

Hängen Sie den Einlauffaden an der Nocke der Knopflochschablone ein, und ziehen Sie beide Fadenenden unter die Schablone. Nähen Sie die Knopflochraupen so, daß die Zickzackstiche den Einlauffaden überdecken.

Wenn das Knopfloch fertig genäht ist, ziehen Sie den Einlauffaden in das Knopfloch ein, und schneiden Sie die beiden Enden knapp ab.

Allgemeine Hinweise zum Knopflochnähen

Es empfiehlt sich, zuerst einige Knopflöcher auf dem Material, das Sie benutzen wollen zur Probe zu nähen.

Benutzen Sie im Knopflochbereich eine Einlage (Papier, Vlieseline oder ähnliches). Zupfen Sie überstehendes Papier nach dem Nähen weg.

Für schweres Material Oberfadenspannung etwas lockerer einstellen.

Mit dem mitgelieferten Trennmesser das fertige Knopfloch aufschneiden, ohne dabei die Raupen oder Riegel zu beschädigen.

Die Super-Nutzstiche

Füßchendruckregler



Siehe Seite 14.

Nähfuß



Zickzack- oder Elastikstichfuß

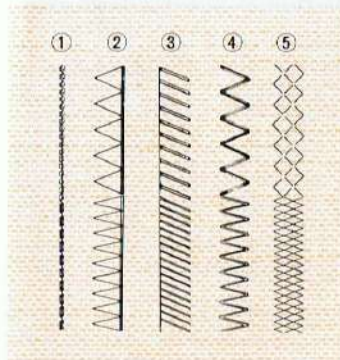
Stichwahlknopf



Stichlänge



Beim Nähen von Super-Nutzstichen auf elastischem Material bitte immer den Elastikstich-Nähfuß (goldfarbener Schaft) und die Elastikstich-Nadel (blauer Schaft) verwenden. Für Super-Nutzstiche auf normalem Material bitte Zickzackfuß und die normale Nadel montieren.

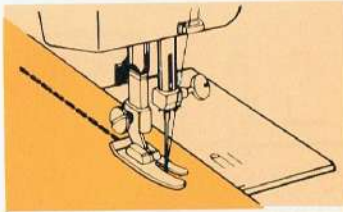


Die Super-Nutzstiche sind besonders vorteilhaft für elastische Materialien und Strickstoffe, z. B. Stretch Nylon, elastische Frotteewaren, Jersey und zum Zusammennähen von Strick-Teilen. Sie können sie aber auch gut auf normalen, nicht-elastischen Stoffen verwenden.

1. Dreifach-Stretch Geradstich
2. Überwendingstich
3. Feder-Stich
4. Dreifach-Stretch Zickzackstich
5. Rautenstich

Regulierung der Stichlänge

Je nach gewünschtem Stichbild können Sie die Super-Nutzstiche variieren, indem Sie die Stichlänge innerhalb des gelben Bereichs verändern.

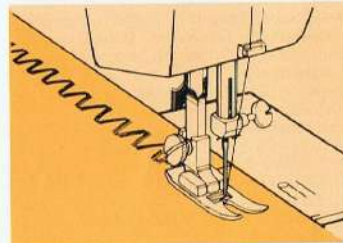
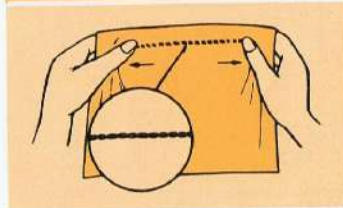


Der Dreifach-Stretch Geradstich

Stichwahlknopf - III

Die Dreifachnaht ergibt eine besonders feste Geradstichnaht. Während ein normaler Geradstich beim Dehnen reißen würde, ist die Dreifachnaht elastisch.

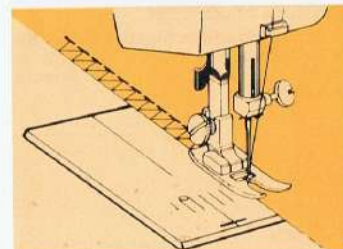
Sie eignet sich deshalb vor allem für alle elastischen Stoffe, zur Verstärkung von Nähten bei Sportbekleidung und im allgemeinen für alle besonders strapazierten Nähte.



Der Dreifach-Stretch Zickzackstich

Stichwahlknopf - III

Mit dem Dreifach-Stretch Zickzackstich erhalten Sie eine kräftige Zickzacknaht, die besonders dekorativ wirkt.



Der Überwendlingstich

Stichwahlknopf - III

Der Überwendlingstich ergibt eine sehr dehnbare Naht, mit der Sie z.B. Wäschestücke aus Trikot nähen und gleichzeitig die Schnittkanten versäubern können. Auch zum Einsetzen von Flecken ist diese Naht gut geeignet, ebenso als Ziernaht.

Der Rautenstich

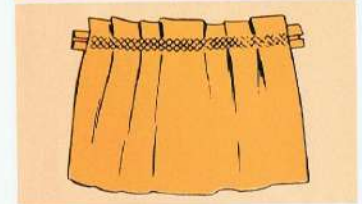
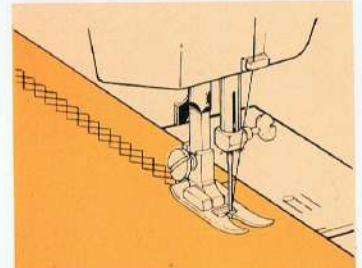
Stichwahlknopf - III

Der Rautenstich ist vielseitig verwendbar und dekorativ, z.B. zum Aufnähen von Spitzen oder Gummiband.

Für Smok-Arbeiten beachten Sie bitte:

1. Kräuseln Sie das Nähgut gleichmäßig an.
2. Unterlegen Sie die Kräusel mit einem schmalen Stoffstreifen, und übernähen Sie sie mit dem Rautenstich.

Nähen Sie die Smokarbeiten fertig, bevor das so verzierte Teil in das ganze Kleidungsstück eingesetzt wird.

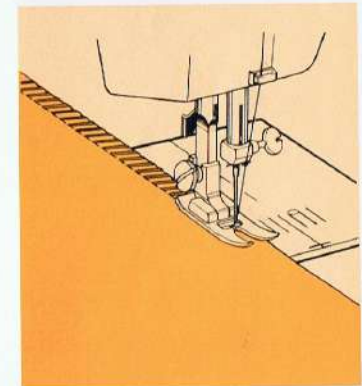


Der Feder-Stich

Stichwahlknopf - III

Mit dem Federstich können Sie gleichzeitig säumen und versäubern. Er eignet sich gleichermaßen für Web- und Strickstoffe, besonders aber für elastische Materialien, wie Sportbekleidung, T-Shirts, Babykleidung.

Mit dem Federstich können Sie gut hand- oder maschinengestrickte Materialien versäubern und ändern.





Der Rollenfuß

Zum Nähen von Leder, Alcantara, Plastik und Samt benutzen Sie bitte den Rollenfuß, der einen besseren Stofftransport ermöglicht.

Bei sehr weichem Leder oder Kunstleder empfiehlt sich allerdings manchmal der normale Zickzackfuß.

Leder/Kunstleder

Mit dieser Maschine können Sie Leder, Kunstleder oder Alcantara wie normale Stoffarten verarbeiten. Stellen Sie aber bitte eine etwas größere Stichlänge ein.

Plastik

Für ein gutes Nähresultat stellen Sie bitte eine größere Stichlänge ein, und nähen Sie nur im Gerad- oder Zickzackstich.

Samt

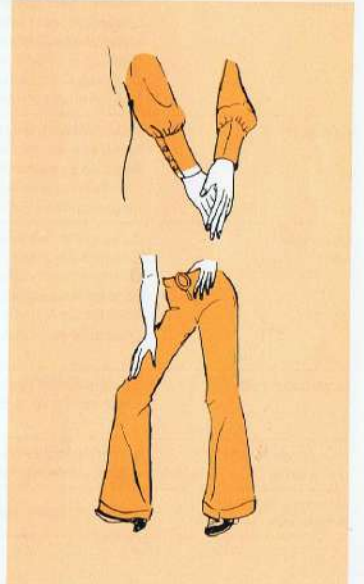
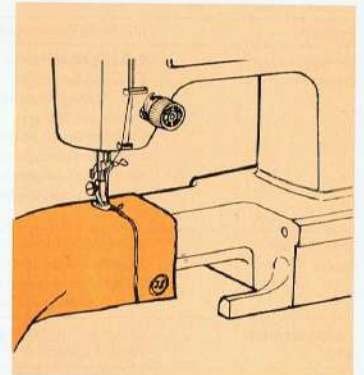
Benutzen Sie den Rollenfuß um Druckstellen auf dem Stoff zu vermeiden. Ansonsten können Sie normal nähen.

Verwendung als Freiarm- und Flachbett-Maschine

Ihre Nähmaschine können Sie wirklich universell einsetzen. Sie ist Freiarm- und Flachbett-Maschine zugleich. Mit zwei Handgriffen können Sie sie nach Wunsch verändern. (Siehe Seite 6.)

Der Freiarm ist besonders praktisch, wenn Sie beim Nähen etwas darüber ziehen wollen, wie z. B. eine Ärmelöffnung, Manschetten oder Besatzarbeiten. Weiterhin können Sie mühelos Taschen aufnähen, Steppnähte an Kleidern, Mänteln, usw. anfertigen.

Das Flachbett ist günstig, wenn Sie eine große Stoffmenge mit langen Nähten vor sich haben. Die können den Stoff dann leichter führen.



3. Nützliche Winke bei Störungen

Problem	Mögliche Fehlerquelle
Unregelmäßige Stiche	Falsche Nadelstärke. Falsches Einfädeln. Oberfadenspannung zu locker. Ziehen am Nähgut. Fußchendruck zu gering. Lockeres Nähfußchen. Unterfaden ungleichmäßig gespult. Unebenheiten am Stichloch der Stichplatte.
Brechen der Nadel	Ziehen am Nähgut. Falsche Nadelstärke. Falsches Einsetzen der Nadel. Lockeres Nähfußchen.
Fäden verwirren sich	Ober- und Unterfaden nicht nach hinten unter den Nähfuß gelegt.
Nähte ziehen sich	Falsche Fadenspannung(en). Ungenügender Fußchendruck. Material oder Stärke von Ober- u. Unterfaden ungleichmäßig. Nadel stumpf oder verbogen. Lockeres Nähfußchen. Nähgut zu dünn oder zu weich.
Fehlstiche	Falsche Nadelstärke. Nadel stumpf oder verbogen. Falsches Einsetzen der Nadel. Oberfadenspannung zu stark. Ungenügender Fußchendruck.
Oberfaden reißt	Zu schneller Nähbeginn. Falsches Einfädeln. Oberfadenspannung zu stark. Falsche Nadelstärke. Nadelöhr in Nadel scharfkantig. Unebenheiten am Stichloch der Stichplatte.
Unterfaden reißt	Spulenkapsel falsch eingelegt. Flusen in Spulenkapsel oder Greifer.
Nähgut wird nicht transportiert	Ungenügender Fußchendruck. Fäden unter dem Nähgut verknötet.
Maschine blockiert (Klopfendes Geräusch)	Faden im Greifer verfangen.

Behebung

Richtige Nadelstärke für Material und Faden benutzen (Seite 16).
 Maschine neu einfädeln (Seite 10).
 Oberfadenspannung erhöhen (Seite 12).
 Nicht am Nähgut ziehen, nur leicht führen.
 Fußchendruck erhöhen (Seite 14).
 Nähfußchen richtig befestigen (Seite 17).
 Unterfaden neu aufspulen (Seite 7).
 Stichplatte auswechseln oder Unebenheiten völlig wegpolieren.

Nicht am Nähgut ziehen, nur leicht führen.
 Richtige Nadelstärke für Material und Faden benutzen (Seite 16).
 Nadel richtig einsetzen (Seite 16).
 Nähfußchen richtig befestigen (Seite 17).

Beide Fäden nach hinten unter den Nähfuß zurücklegen (Seite 11).

Überprüfen Sie die Fadenspannungen (Seite 12).
 Fußchendruck erhöhen (Seite 14).
 Ober- und Unterfaden sollten in Material und Stärke gleich sein.
 Neue Nadel einsetzen (Seite 16).
 Nähfußchen richtig befestigen (Seite 17).
 Beim Nähen Papiereinlage benutzen.

Richtige Nadelstärke für Material und Faden benutzen (Seite 16).
 Neue Nadel einsetzen (Seite 16).
 Nadel richtig einsetzen (Seite 16).
 Oberfadenspannung verringern (Seite 12).
 Fußchendruck erhöhen (Seite 14).

Mit mittlerer Geschwindigkeit anfangen zu nähen.
 Maschine neu einfädeln (Seite 10).
 Oberfadenspannung verringern (Seite 12).
 Richtige Nadelstärke für Material und Faden benutzen (Seite 16).
 Neue Nadel einsetzen (Seite 16).
 Stichplatte auswechseln oder Unebenheiten völlig wegpolieren.

Einlegen der Spule in die Spulenkapsel prüfen (Seite 9).
 Spulenkapsel und Greifer säubern (Seite 38).

Fußchendruck erhöhen (Seite 14).
 Vor Nähbeginn beide Fäden nach hinten unter den Nähfuß legen (Seite 11).

Spulenkapsel entfernen und Greifer säubern (Seite 8 und 38).

4. Pflege und Reinigung der Nähmaschine

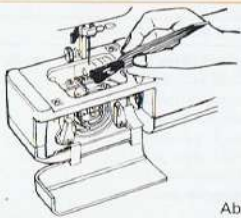


Abb. 1

Um eine einwandfreie Funktion der Maschine zu gewährleisten ist es nötig, alle wichtigen Teile der Nähmaschine sauber zu halten. Entfernen Sie von Zeit zu Zeit mit dem kleinen Pinsel aus dem Zubehör Staub- und Fadenreste, die sich am Transporteur und im Greiferbereich ansammeln.

Zur Reinigung des Transporteur schrauben Sie bitte die Stichplatte ab.

Zur Reinigung des Greiferbereichs beachten Sie bitte:

- 1.) Drehen Sie das Handrad gegen sich, bis die Nadel in der höchsten Stellung ist. Nehmen Sie dann die Spulenkapsel heraus.
- 2.) Drücken Sie die beiden Kunststoffhalterungen nach außen.
- 3.) Nehmen Sie den Greiferbahndeckel ab und ziehen Sie den Greifer heraus.
- 4.) Reinigen Sie den Greiferbahndeckel und das Greifergehäuse mit dem mitgelieferten Pinsel. Verwenden Sie keinen harten Gegenstand wie Schere und Schraubenzieher. Sie beschädigen nur die Greiferbahn und dies hat Fadenreißen zur Folge.
- 5.) Nach erfolgter Säuberung werden einige Tropfen Öl in die Greiferbahn gegeben. Die Montage des Greifergehäuses erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

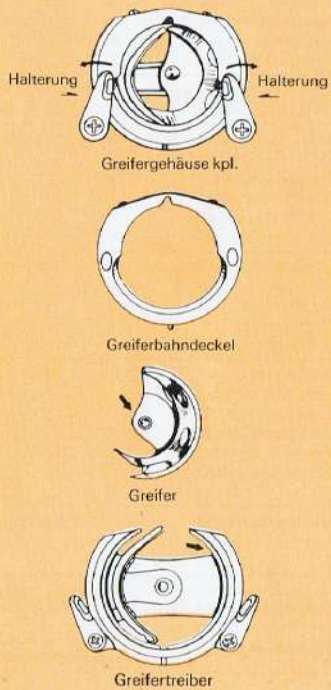


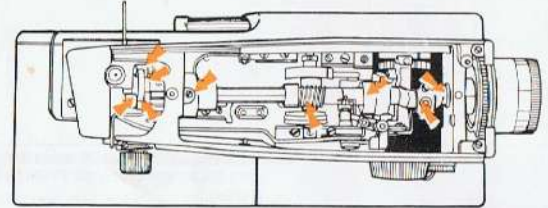
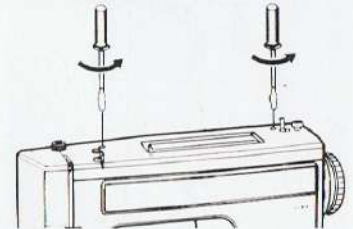
Abb. 2

Pflege und Reinigung der Nähmaschine

Die Maschine muß stets saubergehalten und geölt werden. Es darf nur harz- und säurefreies Öl verwendet werden. Minderwertige Öle verharzen und verursachen Störungen und schweren Lauf der Maschine. Alle wichtigen Ölstellen bitten wir aus nachstehenden Skizzen zu entnehmen.

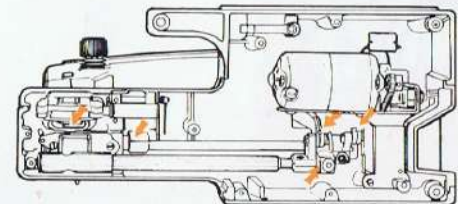
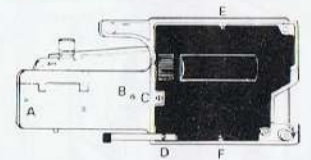
Darüberhinaus empfiehlt es sich, von Zeit zu Zeit alle beweglichen Teile der Maschine zu ölen.

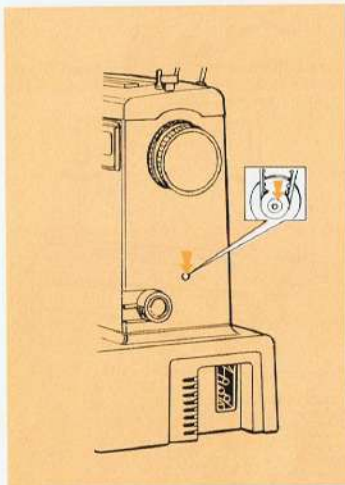
Zum Entfernen des Armdeckels lösen Sie die beiden Halteschrauben, und ziehen Sie den Deckel nach oben ab.



Ölen Sie an den durch die Pfeile gekennzeichneten Stellen.

Entfernen Sie die mit 6 Schrauben A, B, C, D, E und F befestigte Bodenplatte.





Pflege und Reinigung der Nähmaschine

Geben Sie einen Tropfen Öl durch das Loch in der Seitenabdeckung.



Schwenken Sie den Kopfdeckel aus, und ölen Sie an den durch die Pfeile bezeichneten Stellen.

Auswechseln der Nählicht-Birne

Vor dem Wechseln der Birne Maschine elektrisch abschalten. Schwenken Sie den Kopfdeckel aus, drehen Sie die alte Birne heraus und setzen Sie eine neue ein.

Verwenden Sie nur Ersatzbirnen 220 Volt, 15 Watt, Fassung E 14.

Allgemeines

Wenn Sie Ihre Nähmaschine ausgepackt haben, prüfen Sie bitte, ob die Nähmaschine unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Stellen Sie Transportschäden fest, dann benachrichtigen Sie die örtliche Güterabfertigung der Bundesbahn binnen 24 Stunden.

Die Tatbestandsaufnahme der Bundesbahn sowie den Frachtbrief (Abtretungserklärung auf der Rückseite bitte unterschreiben) schicken Sie uns zur weiteren Bearbeitung ein.

Jede Maschine wird, bevor sie unser Haus verläßt, nochmals überprüft und eingenäht. Es kann aber nicht schaden, wenn Sie, bevor Sie die Nähmaschine zum erstenmal benutzen, in jede Ölstelle 1-2 Tropfen bestes Nähmaschinenöl geben. Das Handrad muß stets nach vorne, also in Richtung auf die Näherin zu, laufen. Den Nähfuß läßt man nur herunter, wenn Stoff darunter liegt, da sonst der Transporteur leidet. Der Stoff soll nie gezogen, sondern nur mit den Händen geführt werden.

Hinweise für den Reparaturfall

Im Reparaturfall bitten wir Sie, Ihr Gerät in eine Quelle-Kundendienststelle zu schicken oder zu bringen. Die Anschrift der Ihnen nächstgelegenen Werkstatt finden Sie auf der Garantiekarte bzw. in Ihrem Quelle-Hauptkatalog (siehe Inhaltsverzeichnis). Sie können das defekte Gerät natürlich auch in jedem Quelle-Warenhaus oder in einer unserer Verkaufsstellen abgeben und es nach Fertigstellung dort wieder abholen.

Bei Bestellung von Ersatzteilen oder Zubehör geben Sie bitte immer die Quelle-Bestellnummer (laut Katalog) Ihrer Nähmaschine und die Modell-Nummer der Maschine an.